

Gottesdienstvorschlag für den
Kolping-Gedenktag
am 1. Advent 2009



Das Kolping-K – ein adventliches Symbol

Eingangslied:

Kreuzzeichen & Begrüßung:

Einführung:

Advent – eine Zeit der Besinnung, der Vorbereitung und der Umkehr. Advent bedeutet Ankunft. Wir sollen bei unserer Umkehr ankommen, und bei uns möchte jemand ankommen. Jesus Christus ist derjenige bei dem wir ankommen sollen und der bei uns, in unseren Herzen ankommen möchte. Er selbst spricht heute davon „bereit zu sein“, bereit sein für sein Kommen und bereit sein für das Christ-sein, wirklicher Christ zu sein. Aber was heißt das im Namen Jesu Christi zu leben, als wirklicher Christ zu leben?

Heißt das, dass wirkliche Christen

- Sonntags in die Kirche gehen,
- niemals fluchen
- fröhlich aussehen
- leidend aussehen
- oft von Gott reden
- sich nicht von anderen Menschen unterscheiden
- hilfsbereit sind
- sich das Leben schwer machen
- innere Zuversicht ausstrahlen
- an Gott glauben
- an die Menschen glauben
- wie Clowns sind
- häufig die Bibel lesen
- oft beten
- sich für andere aufopfern
- bescheiden sind
- einen erlösten Eindruck machen
- die Freuden des Lebens lieben
- ihre Mitmenschen lieben
- das große Glück haben, glauben zu können
- Wirkliche Christen gibt es nicht!?

Wirkliche Christen haben von jedem etwas und wirkliche Christen, die gibt es: Ein ganz besonderer wirklicher Christ, bei dem Jesus Christus ankommen konnte und der bereit war im Namen Jesu Christi zu leben war „Adolph Kolping“. Ein wirklicher Christ und ein wirkliches Vorbild für unser Christ-sein. Wie aber sieht unser Christ-sein aus? → *kurze Stille!*

Kyrie:

- Herr erbarme dich unser.
- Christus erbarme dich unser.
- Herr erbarme dich unser.

Vergebungsbitte:

Tagesgebet:

Treuer Gott, wie ein Vater sorgst du dich um uns Menschen. Immer wieder sprichst du durch prophetische Menschen, wie durch Adolph Kolping, die Nöte der Zeit an. Wir bitten dich: schenke uns auf seine Fürsprache ein waches Herz, damit wir bereit sind, die Ängste und Sorgen der Menschen nicht tatenlos hinzunehmen. So bitten wir durch Christus unseren Herrn. Amen.

1. Lesung: Jer 33, 14-16

Antwortgesang:

2. Lesung: 1 Thess 3, 12 – 4, 2

Evangelium: Lk 21, 25-28. 34-36

Ansprache:

*Liebe Kolpingschwwestern und -brüder,
liebe Kinde und Jugendliche,
verehrte Pfarrgemeinde!*

Die Tage werden immer kürzer, die Nächte immer länger. Die Dunkelheit hat das große Vorrecht in dieser kalten Jahreszeit. Aber die Menschen haben Abhilfe geschaffen. Überall werden Kerzen aufgestellt und entzündet, in den Straßen sieht man an jedem Fenster Lichter aufblinken. Die Nacht wird fast zum Tage. Wir unternehmen alles, damit sich die Dunkelheit nicht so mächtig und stark ausbreiten kann. Denn Dunkelheit bringt etwas Ängstliches mit sich, es hat etwas Unheimliches und Ungewisses an sich, wir fühlen uns nicht wohl. Aber die festliche Beleuchtung in allen Straßen und Häusern weist auch auf ein besonders Ereignis hin, auf das wir uns ganz besonders vorbereiten.

Es gibt aber auch eine Dunkelheit, die lässt sich nicht so einfach mit Kerzen und elektrischem Licht vertreiben. Diese Dunkelheit steckt in den Herzen der Menschen. Eine schwere Krankheit, der Tod eines lieben Menschen, Trennung, Kriege, Arbeitslosigkeit, aber auch die Trennung von Glaube und Gesellschaft u.v.m. Wir Menschen erfahren sehr viel Leid. Durch dieses Leid bricht in uns das Dunkel heran. Manchmal fragen wir uns sogar: „Ist diese Welt noch zu retten?“ Aber gerade in dieser Zeit sind wir gefragt die Zeichen der Zeit zu erkennen, danach zu handeln und Licht in das Dunkel zu bringen.

Licht bricht das Dunkel auf, Licht ist stärker und mächtiger als die Dunkelheit. Genau das hat Adolph Kolping in seinem Leben erfahren und gespürt und ist selbst zum Licht für andere geworden.

Er hat die Zeichen seiner Zeit erkannt: Die ungerechte Behandlung und Ausbeutung der Arbeiterschaft, die Trennung von Kirche und Staat, soziale Ungerechtigkeit, die Armut zur Folge hat... Nun folgt das, was Adolph Kolping so sympathisch macht: Er macht nicht nur seinen Mund auf und schimpft und jammert über die Ungerechtigkeiten, er predigt nicht nur von einer heilen Welt. Nein, Wort und Tat gehören für ihn zusammen, wenn er sagt: „Tun wir nach besten Kräften das Beste und Gott wird das Gute nie ohne Segen lassen!“ Kolping war demnach ein praktischer Christ, ein wirklicher Christ, der es verstanden hat, das Evangelium Jesu Christi in Taten umzusetzen, die Botschaft lebendig werden zu lassen. Und durch das Engagement, gegen die Ungerechtigkeiten vor seiner Haustüre etwas zu tun, konnte er über viele Jahrzehnte unzählige Menschen, egal ob jung und alt, dazu begeistern, in seine Fußstapfen zu treten. Er wurde zum Vorbild für praktisches, und nicht nur „theoretisches“ Christentum. Ich denke da an die Altkleider- und Altpapiersammlungen, ... (*Veranstaltungen der KF aufzählen*), ich denke da an diverse Bildungshäuser mit ihren Ausbildungsbegleitenden Hilfen, an Nachhilfeunterricht für Menschen mit Sprachschwierigkeiten, an die vielen Projekte in Brasilien, ...

All diese Projekte und Aktionen sind nur möglich, weil sich Menschen Adolph Kolping zum Vorbild genommen haben, weil sich Menschen dazu entschieden haben wirkliche Christen zu sein, weil sich Menschen von Jesus Christus angesprochen fühlen.

„Ist diese Welt noch zu retten?“ Schauen wir dazu auf das Kolping-K (Banner). Wir sehen die Farben schwarz und orange. Schwarz ist die Dunkelheit, die Adolph Kolping seinerzeit erlebt hat und unter der Menschen auch heute leiden. Das Orange ist das Licht, das allmählich aufstrahlt und das Dunkel durchbricht. Es ist das Licht, das unzählige Kolpingschwestern und -brüder auf der ganzen Welt, auch hier in ... aufstrahlen lassen, wenn sie sich im Sinne Adolph Kolpings für ihre Mitmenschen engagieren. Diese Kolping-K, verstanden als ein Zeichen der Hoffnung, kann also durchaus als ein adventliches Symbol gesehen werden, das uns sagt: „Die Welt ist noch zu retten!“

Diese Rettung hat sich auch im heutigen Evangelium angekündigt, wenn Jesus davon spricht, dass er in Herrlichkeit wieder kommen wird und dass wir uns für sein Kommen vorbereiten sollen. Wenn uns diese Vorbereitung gelingt, umzukehren und Mensch zu werden, wie es Jesus Christus wurde und für uns bald wieder wird, dann brauchen wir nicht bestürzt und ratlos zu sein wie wir es im heutigen Evangelium gehört haben.

Adolph Kolping hätte wahrscheinlich nichts zu befürchten gehabt, wenn Jesus Christus als Richter der Welt auf die Erde zurückkehrt. Machen wir uns also Adolph Kolping zum Vorbild, füllen wir unsere Worte mit Taten und bereiten uns auf die Menschwerdung Gottes durch tätige Nächstenliebe vor und bringen so Licht in die dunkle Welt. Amen

Glaubensbekenntnis:

Fürbitten:

Guter Gott, du hast uns Adolph Kolping als Vorbild für tätige Nächstenliebe geschenkt. Auf seine Fürsprache beten wir voll Vertrauen zu Dir.

F 1: Wir beten für alle, die ihr Wort an die Menschen richten, seien es Politiker oder Kirchenvertreter: dass dieses Wort klar und aufrichtig sei, dass die Menschen unserer Zeit Hilfe und Orientierung finden, ihr Leben verantwortlich zu gestalten.

Wir bitten dich erhöre uns

F 2: Wir beten für alle, die Gottes Wort verkünden in den christlichen Kirchen der Welt: dass ihr Wort immer eine frohe und befreiende Botschaft sei und dass sie es verstehen, diese Botschaft auch zu leben.

- F 3: Wir beten für alle, die in ihrem Leben Leid und Ungerechtigkeit erfahren: dass sie auf Menschen stoßen, die ein offenes Ohr für ihre Sorgen und Ängste haben und die tröstende Worte finden und so die Dunkelheit in ihren Herzen vertreiben.
- F 4: Wir beten für uns: dass wir uns immer wieder Adolph Kolping, der als wirklicher Christ gelebt hat, als Vorbild nehmen und uns darum bemühen, unseren Worten tätige Nächstenliebe folgen zu lassen.
- F 5: Wir beten für unsere lieben Verstorbenen: nimm sie auf in deinem Reich des Lichts und schenke uns die Gewissheit, dass sie bei dir ihren Frieden finden.

Guter Gott, so wie das Licht die Dunkelheit vertreibt, so besiegt deine Liebe das Dunkel in den Herzen der Menschen. Erhöre unsere Bitten durch Christus unseren Herrn. Amen.

Gabenbereitung:

Gabengebet:

Gott unser Vater, dein Sohn ist auf die Welt gekommen um uns Menschen ein erfülltes Leben zu schenken. Er hat uns gezeigt was es heißt, als Mensch zu leben. In den Gaben von Brot und Wein schenkt er sich hin für uns. Wir bitten dich: Wandle uns, so wie du Brot und Wein wandelst, damit wir dem Beispiel von Adolph Kolping folgen können, durch Christus, dem Licht der Welt. Amen.

Sanctus:

Vater unser:

Agnus Dei/Friedensgruß/ -lied:

Kommunionmeditation:

Wirkliche Christen ...

- gehen Sonntags in die Kirche
- fluchen nie
- sehen fröhlich aus
- sehen leidend aus
- reden von Gott
- unterscheiden sich nicht von anderen Menschen
- sind hilfsbereit
- machen sich das Leben schwer
- strahlen innere Zuversicht aus
- glauben an Gott
- glauben an die Menschen
- sind wie Clowns
- lesen häufig in der Bibel
- beten oft
- opfern sich für andere auf
- sind bescheiden
- machen einen erlösten Eindruck
- lieben die Freuden des Lebens
- lieben ihre Mitmenschen
- haben das große Glück glauben zu können

Wirkliche Christen gibt es!

Schlussgebet:

Guter Gott, durch deinen Sohn, das Wort, Brot und Licht des Lebens ist, hast du uns gestärkt. Wir bitten dich: Lass uns nun mit Freude und Mut daran gehen, dem Beispiel von Adolph Kolping zu folgen, um dich mit unserem ganzen Leben vor den Menschen als unseren Gott zu bekennen. Das geschehe im Namen deines Sohnes, der mit dir lebt und liebt, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Segen:

Schlusslied: Wir sind Kolping, Vater Kolping, Kolping-Grablied, ...